

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 27.02.2013

Guten Morgen

Wolfgang Wendling
wirft einen Blick auf
die Historie des Projektes



Römertherme: Es ging auf und ab, hin und her

Über ein neues Bopparder Schwimmbad wird schon seit einer gefühlten Ewigkeit diskutiert. Die Römertherme ist dagegen noch ein ziemlich junger Terminus technicus, aber immerhin auch schon mehr als fünf Jahre alt. Erstmals tauchte der Begriff 2007 auf. Und zwar als „Römertherme Monte Mare Boppard“. Unsere Zeitung titelte am 15. Dezember 2007 voller Zuversicht: „Bald wird Römertherme gebaut.“ So kann man sich irren. Irgendwie kam immer etwas dazwischen. Mitte 2008 wurde bekannt, dass Monte Mare nicht so ohne Weiteres als privater Mitgesellschafter einsteigen darf. Das Rengsdorfer Unternehmen musste sich erst um den Job bewerben. Und die Stadt Boppard hatte die Pflicht, den privaten Partner über eine europaweite Ausschreibung zu suchen. Auch als Monte Mare schließlich als Partner gefunden war, blieb das Projekt in der Schwebe. Denn 2008 deutete sich die Wirtschaftskrise an, 2009 schlug sie voll zu. Boppard traf es knüppeldick. „In Boppard fehlen Millionen in der Kas-

se“, schrieb die RHZ. Am 27. November lautete die Schlagzeile: „Römertherme steht auf der Kippe.“ Und am 2. Dezember hieß es: „Neues Bad fraglich.“ In unserer Zeitung war zu lesen: „Der Traum von einem attraktiven neuen Badetempel in Boppard scheint geplatzt. Nach einer Sondersitzung des Stadtrates steht fest, dass die Römertherme vorerst nicht gebaut wird.“ Sogar der Bürgermeister hat resigniert: „Für Bersch ist Römertherme erledigt“, lautete eine weitere Schlagzeile aus jener Zeit.

Doch dann brachte die Bürgerinitiative „Pro Römertherme“ eine neue Aufbruchsstimmung. Aber der Bürgerentscheid im März 2010 scheiterte. Danach war das Thema aber längst noch nicht erledigt. „Römertherme sprudelt noch“, titelten wir am 18. November 2010. Eine überparteiliche Findungskommission machte sich an die Arbeit – mit Erfolg: Mitte 2011 ward die Idee vom „Cabrio-Bad“ geboren. Sie erhielt eine breite Mehrheit im Stadtrat. Doch dann stürzte das Cabrio-Dach ein. Am 22. September titelten wir: „Bopparder Bad am Scheideweg: Kein Geld für Cabrio-Bad.“

Nun begann der Siegeszug der Römertherme. Wegen des Zwists bei den Grünen hatten fortan die Befürworter die Mehrheit im Stadtrat. Am 16. November 2011 titelten wir: „Römertherme feiert fröhliche Urständ.“ Am 31. Dezember 2011 dann die Entscheidung: „Bopparder Stadtrat spricht sich für abgespeckte Variante aus.“ Ab 28. März 2012 schließlich ist die Römertherme wieder „ganz heiß“.